

STADT DER GÄRTEN & PARKS

... FESTSPIELPARK ...

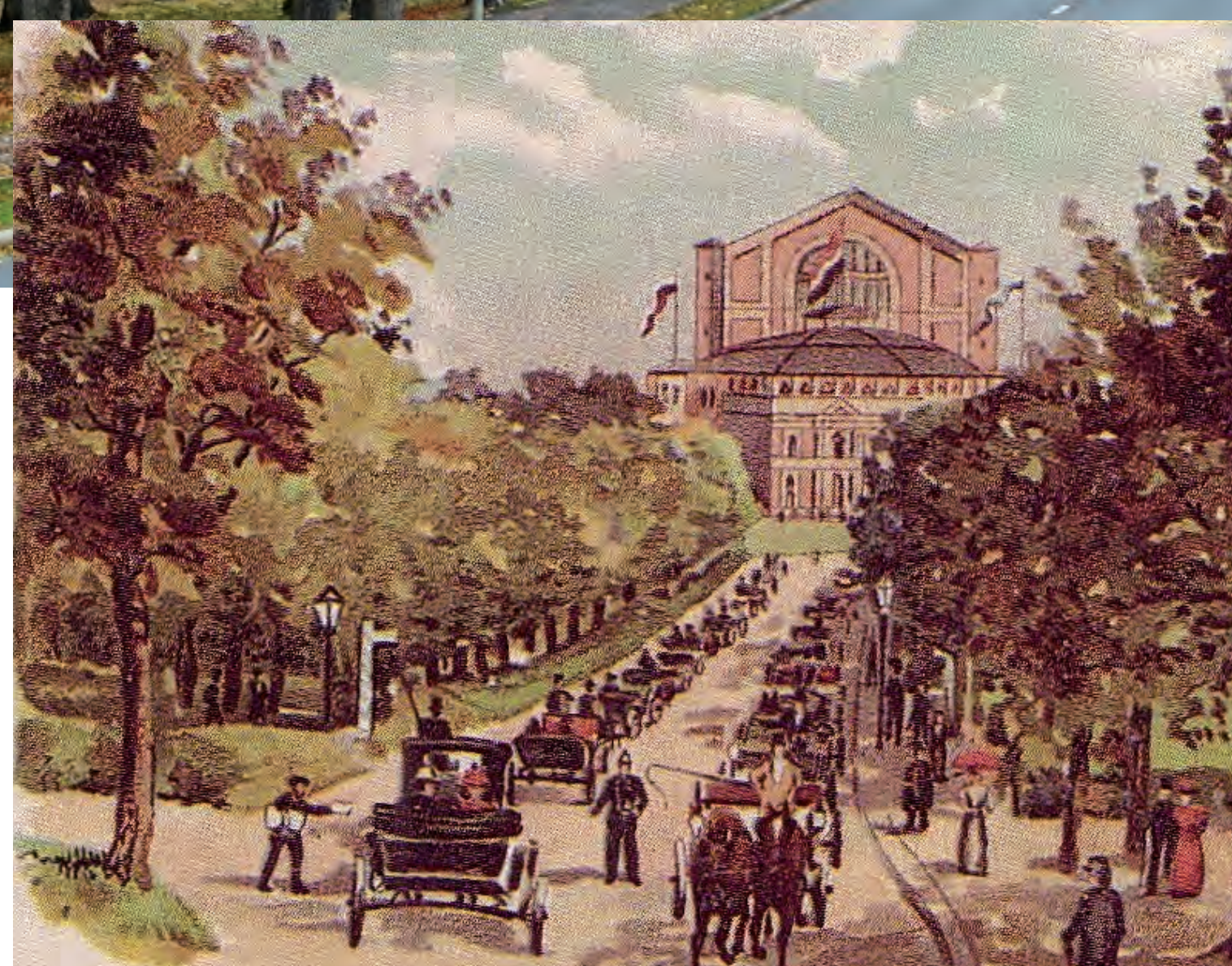


Fortschrittliche Gestaltungsziele waren damals schon neue Wegführungen, elektrische Beleuchtung für Abendbesuche, Kinderspielplätze, besonnte Rasenflächen und malerische Baumgruppen, Terrassenanlagen für Rosen, Blumenvielfalt, Stauden- und Steingärten, breite, bequeme Treppenstufen, Bänke, Springbrunnen, die Anlage des romantischen Seerosenteichs, von Goldregen und Flieder, Azaleen und Rhododendren umgeben. Die Baumliebhaber können daher heute Urwelt- und Bergmammutbäume, Ginkgo, Flügelnuss und andere Solitäre bewundern. Das Stadtgartenamt bietet interessante Führungen zum wechselnden Blütenlauf der Jahreszeiten an.



Durch **Richard & Cosima Wagners Initiative** kam Bayreuth nicht nur zu einem weltberühmten Festspielhaus, sondern auch zu einer neuen Parkanlage am **Grünen Hügel**, mit damals noch kleinen Gehölzen und frisch angelegten Alleen. Nach dem 1. Weltkrieg war die Anlage verwildert, von Fabriksschloten bedrängt und Cosima beklagte sich darüber, dass Kunstsinn und Natursinn im Argen lägen.

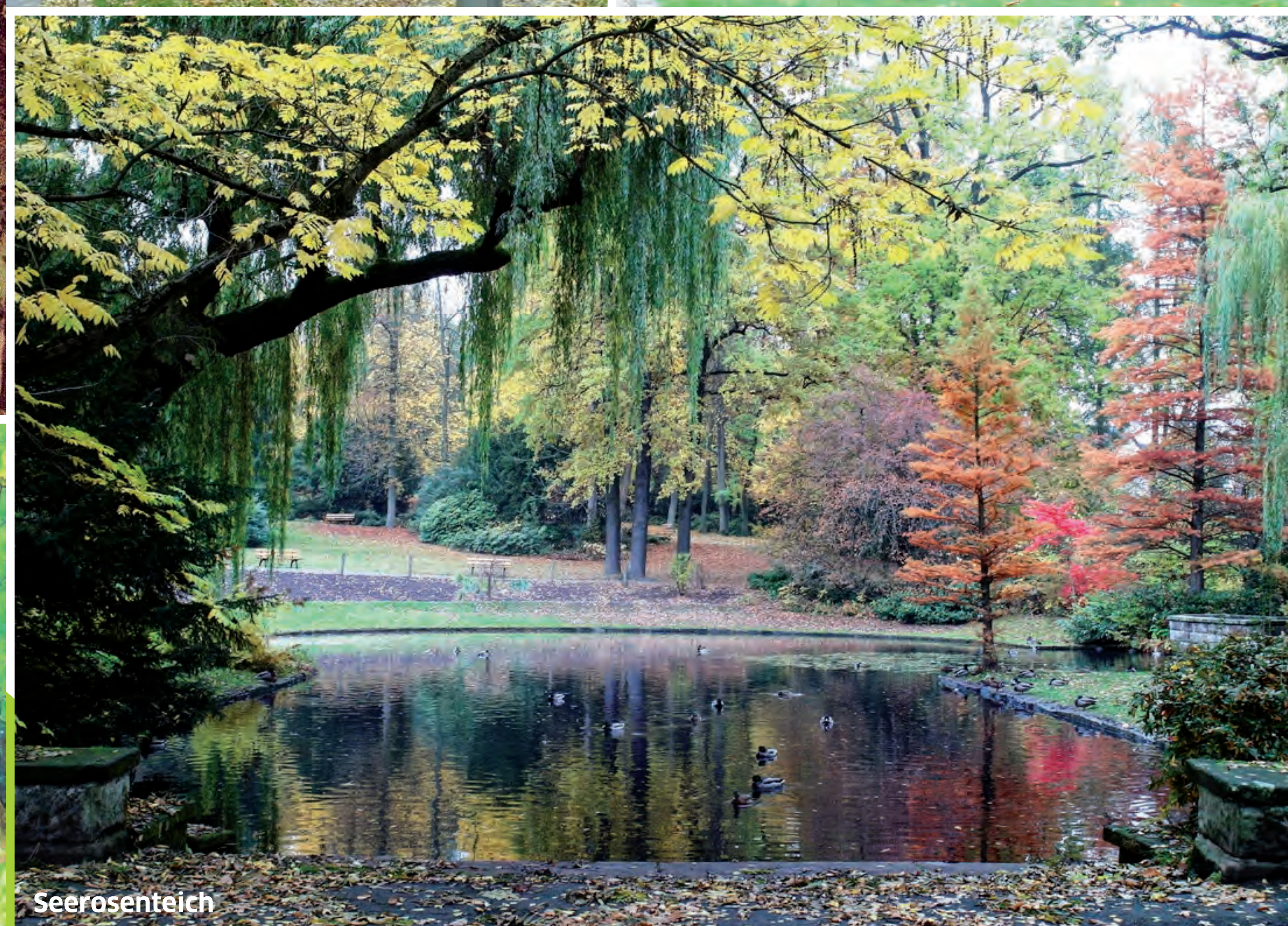
Der Verschönerungsverein und Stadtbaurat Schmitz setzten sich für eine **Neugestaltung** ein und **Ende der 1920er Jahre** erhielt der Park durch den Landschaftsarchitekten Gustav Allinger seine heutige Form. Anstoß gab die Jubiläums-Gartenbauausstellung in Dresden 1926. Die neue Aufgabe hieß, „das Gelände gerade für Erholung, Ruhe, Belehrung und Spiel der einheimischen Bevölkerung zeitgemäß zu erschließen und damit auch vom städtebaulichen und sozialen Standpunkte aus die Festspielanlagen in den lebendigen Organismus der Stadt einzugliedern“.



Erweiterungen kamen 1929 und in den 1970er Jahren dazu. Der Park umfasst heute 19 ha. Blickfang vor dem Festspielhaus ist das große Sommerblumen-Emblem mit über 10 Tausend Blüten, die das Hauswappen der Familie Wagner formen. Frühere Steinplastiken wurden durch moderne Kunstwerke ersetzt. Seit 2012 mahnt die viel besuchte Openair-Dauerausstellung zu den „Verstummten Stimmen - Die Bayreuther Festspiele 1876-1945“ die Besucher vor der Richard-Wagner-Büste des Künstlers Arno Breker zur Nachdenklichkeit. Der Park wird betreut vom **Stadtgartenamt** Bayreuth.



Dauer-Ausstellung „Verstummte Stimmen“ von Hannes Heer, Jürgen Kesting und Peter Schmidt



DER FESTSPIELPARK ALS GESAMTKUNSTWERK

Die rechts abgebildete Aquarell-Zeichnung von Matthias Ose verbindet die Lohengrin-Therme (denn dort begrüßt sie uns in der Eingangshalle) mit dem Festspielpark. In den beiden anderen Szenarien bringt er uns Richard & Cosima Wagner nahe.

